Elateriden aus Usambara (Ost-Afrika).

Beschrieben von

O. Schwarz.

---

1. *Hemicleus Weisei.*

Brunneo-rufus, nigro-, vel fusco-maculatus, pilis subsquamiformibus fuscis, subsericeis rufescentibusque variegatim vestitus; capite nigro-fusco, vertice impresso, antice lateribusque continue subtiliter marginato et vage rufescente, fronte leviter impressa; antennis testaceis, articulo primo maximo, subcylindrico, secundo parvo, globulosulo, tertio quarto breviore; prothorace latitudini longitudine aequali, antice rotundatim angustato, convexo, dense punctato, basi trisinuato, disco maculis nigris quattuor ornato, maculis posticis majoribus; angulis posticis depressis, brevibus; elytris prothorace paulo latioribus, convexis, haud striatis, punctatis, lateribus medio nigro-maculatis et ante apicem utrinque brunneo-infuscatis; corpore subtus nigro-fusco, prosterno, abdominis lateribus apiceque rufo-brunneis, pedibus testaceis. — Long. 4 mill., lat. $1\frac{1}{2}$ mill.

Oberseite braunroth, mit gelblich-braunrothen, haarförmigen Schüppchen bekleidet und mit schwarzen oder schwärzlich-braunen Flecken gezeichnet, die mit gleichfarbigen, dunklen Schuppenhärchen besetzt und von helleren, weifslichen, etwas seidenglänzenden, haarförmigen Schüppchen eingefafst sind. Der Kopf ist schwärzlich, an den Seiten und dem Vorderrande röthlich, der Scheitel tiefer, die Stirn vorn flach eingedrückt, gerundet und fein gerandet. — Die Fühler und Beine sind röthlich-gelbbraun. Das Halssch. ist nicht länger als breit, an den Seiten gerundet, an der Basis kaum, vorn deutlich gerundet-verengt, schwarz, seine Ränder, eine vollständige Mittellinie und eine transversale Linie dicht vor der Mitte braunroth. Fld. etwas breiter als das Halssch., gewölbt, ohne deutliche Streifen, braunroth, in der Mitte vom Seitenrande beiderseits mit einer nach vorn zugespitzten, am Hinterrande breiteren und flach ausgerandeten, schwarzen Makel, die Umgebung des Schildchens sowie eine längliche Makel beiderseits vor der Spitze schwärzlichbraun.

2. *Hemicleus apicalis.*

Elongatus, subtus brunneo-rufus, antennis pedibusque testaceis, supra pilis subsquamiformibus nigris flavisque variegatus, niger,

capite, thoracis lateribus et macula discoidali, elytris quinta parte basali, sutura praesertim ultra medium et ante apicem brunneo-rufis, apice ultima et maculis duabus basalibus nigris; antennis prothorace brevioribus, subserratis, articulo primo maximo, subcylindrico, secundo parvo, glabulosulo, tertio secundo longiore sed quarto breviore; prothorace latitudine longiore, antice rotundatim angustato, postice fere recto, crebre, medio parcius punctato, angulis posticis depressis, brevibus, rectis, ante apicem subtilissime carinulatis; elytris prothorace paulo latioribus, obsolete substriatis, punctatis. — Long. 6 mill., lat. $1\frac{3}{4}$ mill.

Die Unterseite ist einfarbig braunroth; der Kopf ist braunroth, am Scheitel geschwärzt und eingedrückt, an den Seiten mit feiner, nach vorn zur Stirn stark konvergirender Randlinie beiderseits und oberhalb der vertieften Einlenkungsstelle der Fühler mit einer zweiten, nach innen gerichteten Randlinie, die sich mit der ersten beiderseits auf der Stirn vereinigt; diese ist vorn flach eingedrückt, von der Oberlippe abgesetzt und fein gerandet. — Die Fühler sind kurz und wie die Beine gelbbraun, vom dritten Gliede an schwach gesägt, das 3. ein wenig kürzer aber von ähnlicher Gestalt wie das vierte. Das Halssch. ist länger als breit, an der Basis kaum merklich, vorn an der Spitze deutlich verengt, gewölbt, an den Seiten nach hinten gerade, vorn gerundet, schwarz, mit schwärzlichen Schuppenhärchen bekleidet an den Seiten der ganzen Länge nach ziemlich breit röthlich-gelbbraun und dicht mit gelben, haarförmigen Schüppchen besetzt, und auf der Scheibe mit einer rothen, nicht scharf begrenzten (bei dem mir vorliegenden Exemplare abgeriebenen) Makel; die Hinterecken sind flach, rechtwinklig, eine sehr feine Kiellinie verläſst den Seitenrand erst vor der Spitze und geht nach innen. — Die Fld. sind etwas breiter als das Halssch. und erst hinter der Mitte zur Spitze schwach gerundet-verengt, punktirt, undeutlich gestreift, die Streifen theilweise erloschen, schwarz, ihr erstes Fünftel an der Basis mit Ausnahme von zwei schwärzlichen Basalmakeln, ihre Naht namentlich hinter der Mitte und ihre Spitze mit Ausnahme einer kleinen, gemeinschaftlichen Punktmakel an der äuſsersten Spitze roth oder braunroth und mit gelben Schuppenhärchen besetzt, die rothe Färbung der Naht hinter der Mitte beiderseits etwas erweitert, die dunklen Stellen mit dunkler wenig bemerkbarer Bekleidung, das Schildchen sowie ein kleines Längsfleckchen vor demselben auf der Basis des Halssch. ebenfalls gelblich beschuppt.

3. *Lacon fastigiatus.*

Ovalis, depressus, fusco-brunneus, thoracis angulis posticis elytrorumque basi, humeris, sutura, limbo externo epipleurisque, antennis pedibusque plus minusve ferrugineis, squamulis fuscis cinereisque vestitus; fronte subimpressa, antice truncata, medio depressa; prothorace longitudine latiore, antice rotundatim angustato, postice parallelo, minus dense fortiterque punctato, angulis posticis rectis, apicibus rotundatis; elytris thoracis latitudine, postice sensim rotundato-angustatis, apicibus singulatim fastigiatis, punctato-substriatis, interstitiis planis, punctulatis; corpore subtus concolore, sulcis tarsorum quattuor vage definitis. — Long. 6—7 mill., lat. $2\frac{1}{2}$—3 mill.

Breit oval, flach gedrückt, heller oder dunkler braun bis schwarzbraun, das Halssch. an den Hinterecken und die Fld. an ihren Rändern gewöhnlich mehr oder weniger heller rothbraun, mit weifslich-grauen und bräunlich-grauen, haarförmigen Schüppchen bekleidet. Fühler kurz, vom 4. Gliede an gesägt. Halssch. breiter als lang, an der Basis nicht, von der Mitte nach vorn ziemlich stark gerundet-verengt, eine vertiefte Mittellinie an der Basis schwach angedeutet, die Hinterecken rechtwinklig, kurz, mit abgerundeter Spitze. Die Fld. an der Basis reichlich so breit wie das Halssch., bis zur Mitte gleich breit, dann zur Spitze ziemlich stark gerundet-verengt und einzeln stumpf zugespitzt, schwach punktirt-gestreift, die Streifen stark, die ebenen Zwischenräume weniger stark punktirt. Die Tarsalfurchen der Vorder- und Hinterbrust sind deutlich vertieft aber nicht scharf begrenzt.

Durch die kurze und verhältnifsmäfsig breite Gestalt und besonders durch die an der Spitze einzeln stumpf zugespitzten Fld. ausgezeichnet.

4. *Lacon Weisei.*

Rufo-brunneus vel fusco-brunneus, pilis squamiformibus flavo-cinereis minus dense vestitus; fronte leviter impressa, antice truncata, fortiter punctata; antennis brevibus, articulo tertio secundo longiore quartoque breviore; prothorace longitudine latiore, transverse convexo, postice depresso, lateribus antice rotundato-angustato, sat fortiter disco minus dense punctato, angulis posticis brevibus, rectis, haud carinatis; elytris prothorace parum latioribus, convexis, striatis, striis partim obsoletis, fortiter punctatis, interstitiis plus minusve seriatim punctatis; prosterno postice ante coxas longitrorsum elevato, utrinque marginato et parum compresso; sulcis tarsalibus anticis nullis, posticis introrsum acute definitis. — Long. 6 mill., lat. $2\frac{1}{5}$ mill.

Heller oder dunkler braunroth, häufig die Naht und die Seiten der Fld. sowie die Hinterecken des Halssch. etwas heller braunroth als die übrige Oberseite, mit gelblich-weifsgrauen, haarförmigen, auf den Fld. theilweise gereihten Schüppchen mäfsig dicht besetzt. Die Stirn ist vorn in der Mitte leicht eingedrückt, ihr Vorderrand gerade abgestutzt. — Das Halssch. deutlich breiter als lang, von der Mitte nach vorn gerundet-verengt, der Quere nach gewölbt, auf der Basalhälfte niedergedrückt, mäfsig stark und auf der Scheibe nur mäfsig dicht punktirt, Mittelfurche an der Basis kaum angedeutet, Hinterecken kurz, rechtwinklig. Die Fld. sind etwas breiter als das Halssch., bis hinter die Mitte gleich breit oder ein wenig breiter als an den Schultern, die schwachen Streifen sind stark, die Zwischenräume deutlich und auch theilweise gereiht-punktirt. — Das Prosternum ist vor den Vorderhüften der Länge nach ziemlich stark erhöht, seitlich zusammengedrückt; Tarsalfurchen der Vorderbrust fehlen, die der Hinterbrust sind nach innen scharf, nach aufsen gar nicht begrenzt.

5. *Lacon pusillus.*

Niger, vel brunneo-niger, pilis squamiformibus albo-sericeis infuscatisque vestitus, thoracis marginibus angulisque posticis, elytrorum sutura, humeris, post medium apiceque brunneo-rufis et albo-sericeis dense squamulosis, ante apicem elytrorum fascia undulata infuscata, sutura saepe interrupta, ornatis; antennis rufis, brevibus, articulo 1⁰ *majore, crasso,* 2—3 *subaequalibus, minutis simplicibusque, sequentibus longitudine latioribus; prothorace latitudini longitudine aequali, sat fortiter punctato, antice angustato, convexo, angulis posticis depressis, brevibus, subrectis; elytris prothorace latioribus, medio parum rotundato-dilatatis, apice angustatis, obsolete striatis, striis interstitiisque seriatim punctatis; corpore subtus fusco, pedibus brunneo-rufis; prosterno medio ante coxas longitrorsum elevato, utrinque longe marginato; sulcis tarsalibus quattuor definitis.* — Long. 3—3½ mill., lat. 1¼—1⅓ mill.

Fast schwarz oder braunschwarz, das Halssch. an den Hinterecken, die Fld. an den Schultern, der Naht und auf der hinteren Hälfte mehr oder weniger braunroth, letztere vor der Spitze mit einer schwärzlich-braunen, wellenförmigen, an der Naht meist unterbrochenen Querbinde; diese braunroth gefärbten Stellen der Oberseite wie auch das Schildchen und ein kleines Fleckchen an der Basis des Halssch. mit weifslichen, etwas seidenglänzenden Schüppchen dicht besetzt, die dunklen Theile und die Querbinde

der Fld. vor der Spitze mit geschwärzten und dazwischen nur mit zerstreuten helleren Schüppchen bekleidet. Die Fühler sind kurz, ihr erstes Glied sehr gross, dick, Glied 2 und 3 klein, Glied 3 noch dünner als 2, Glied 4—10 nach aufsen stark vorgezogen, breiter als lang, die 3 letzten, namentlich das letzte, etwas vergröfsert. — Halssch. nur so breit wie lang, von der Mitte nach vorn gerundet-verengt, gewölbt, auf der Basalhälfte, namentlich seitlich an den Hinterecken stark niedergedrückt, der Seitenrand vor denselben ein wenig nach aufsen vorgezogen, wodurch die Hinterecken fast etwas spitzwinklig nach innen gerichtet erscheinen. — Fld. deutlich breiter als das Halssch., in der Mitte schwach gerundet-erweitert, die Streifen fast erloschen und wie die Zwischenräume gereiht-punktirt. Die Unterseite ist meist schwarz, die Seiten und Spitze der Vorderbrust sowie auch zuweilen das letzte Abdominalsegment braunroth, die Beine heller braunroth. — Das Prosternum ist ebenso wie bei der vorigen Art vor den Vorderhüften der Länge nach erhöht und beiderseits fast bis zum Vorderrande gerandet; Tarsalfurchen der Vorderbrust sind deutlich aber nicht scharf begrenzt, die der Hinterbrust wie bei der vorigen Art nach innen scharf, nach aufsen nicht begrenzt.

6. *Psephus ferrugineus.*

Rufo-ferrugineus, unicolor, subtiliter griseo-pilosus; antennis elytrorum basim attingentibus, articulo secundo parvo, tertio quarto aequali; fronte convexa, antice rotundata, punctis umbilicatis dense adspersa; prothorace longitudine latiore, a medio fortiter rotundatim angustato, convexo, fortiter punctato, punctis lateribus umbilicatis densioribusque, angulis posticis haud divaricatis, carinatis, apicibus parum introrsum curvatis; elytris thoracis latitudine, lateribus ultra medium parallelis, apice rotundato-angustatis, punctato-striatis interstitiis punctulatis; laminis posticarum coxarum haud dentatis, prosterni mucrone declivi. — Long. 8 mill., lat. $2\frac{3}{4}$ mill.

Einfarbig, hell bräunlich-roth, glänzend, mit feiner, grauer Behaarung. Kopf gewölbt, dicht, stark und narbig punktirt, Stirn vorn nicht vorragend, mit abgerundetem Vorderrande. Fühler (♀) die Basis der Fld. erreichend, Glied 3 länger als 2 und fast ganz gleich 4. — Halssch. deutlich breiter als lang, von der Mitte nach vorn gerundet verengt, an den Seiten narbig und dicht, auf der Scheibe meist einfach und weniger dicht punktirt, Hinterecken nicht divergirend, gekielt und an der Spitze ein wenig nach innen gekrümmt. Fld. von der Breite des Halssch. und erst an der

Spitze gerundet verengt, mäfsig stark punktirt, gestreift. Die Schenkeldecken sind schmal, nach innen nur wenig erweitert, nicht gezähnt.

Gehört in die I. Section nach Candèze und ist unter den Arten mit einfachen Schenkeldecken besonders durch die Färbung und durch die schwach nach innen gebogenen Hinterecken des Halssch. ausgezeichnet.

Diese Art erhielt ich durch Hrn. A. Speyer in Altona.

7. *Psephus agriotiformis.*

Niger, parum nitidus, griseo-pilosulus; antennis elytrorum basim attingentibus, articulo secundo parvo, tertio quarto aequali; fronte medio valde depressa et obsolete marginata; prothorace basi latitudini longitudine aequali, conico, convexo, fortiter punctato, lateribus antrorsum valde declivi, angulis posticis divaricatis, sat longis et acutis, subtiliter carinatis; elytris thoracis basi latitudine aequalibus, lateribus parallelis, ultra medium sensim parum rotundatim angustatis, punctato-striatis, interstitiis leviter rugulosis et dense punctulatis; corpore subtus pedibusque concoloribus, laminis posticis haud dentatis, suturis prosterni sat fortiter curvatis, prosterno dense punctato, mucrone declivi, pleuris nitidioribus, minus dense punctatis. — Long. 10 mill., lat. 3 mill.

Schwarz, wenig glänzend, mit ziemlich dichter, grauer Behaarung. Die Stirn leicht dreieckig eingedrückt, vorn beiderseits gerandet, in der Mitte stark niedergedrückt und fast nicht gerandet. — Halssch. so lang wie an der Basis breit, nach vorn ziemlich stark verengt, die Seiten hinten gerade, vorn schwach gerundet, der Seitenrand nach vorn ähnlich wie bei *Agriotes* stark herabgebogen, gewölbt, mäfsig stark und dicht punktirt; die Hinterecken sind dünn, in der Richtung des Seitenrandes nach hinten gerichtet, gekielt, Basalstrichelchen fehlen. — Die Fld. sind von der Breite der Halssch.-Basis, bis zur Mitte mit ziemlich parallelen Seiten, dann nach hinten allmählich schwach gerundet verengt, punktirtgestreift, mit sehr schwach gewölbten, fein gerunzelten und dicht punktulirten Zwischenräumen. Unterseite, Fühler und Beine schwarz, Schenkeldecken einfach, Prosternalfortsatz nach innen gebogen, Seitenstücke glänzender und sparsamer punktirt als das Prosternum. Gehört in die I. Section nach Candèze und erinnert in seiner Gestalt namentlich durch den Bau des Halssch. sehr an *Agrirtes.*

8. *Psephus athoiformis.*

Elongatus, niger, nitidus, breviter subtiliterque griseo-pilosulus; antennis capite prothoraceque conjunctim longitudine, parum serratis,

articulo, 3⁰ 2⁰ *parum longiore et* 4⁰ *distincte breviore; fronte antice medio valde depressa, obsoletissime marginata; prothorace latitudine distincte longiore, antrorsum sensim parum angustato, lateribus fere recto, linea media longitrorsum leviter impressa et disco punctis duobus nitidis ornato, mediocriter punctato, angulis posticis spinosis, divaricatis, carinatis; elytris prothorace latioribus et fere triplo longioribus, lateribus subparallelis, ultra medium postice rotundato-angustatis, apicibus acutis, punctato-striatis, interstitiis planis, subtiliter punctulatis; corpore subtus pedibusque concoloribus, tarsis brunnescentibus, laminis coxarum posticarum haud dentatis, prosterni mucrone fere recto.* — Long. 12 mill., lat. 3 mill.

Schwarz, glänzend, fein, kurz und ziemlich dicht grau behaart, von der Gestallt eines *Athous*. Die Stirn ist beiderseits gerandet, vorn in der Mitte aber stark niedergedrückt und fast ungerandet; an den Fühlern ist das 3. Glied deutlich länger als das 2., kürzer und viel schmaler als das 4. Das Halssch. ist deutlich länger als breit, nach vorn in ziemlich gerader Linie schwach verengt, der Seitenrand gerade, nur vorn mit den Vorderecken ein wenig abwärts gebogen, ziemlich dicht und mäfsig stark punktirt, mit einer leicht eingedrückten und glänzenderen, vollständigen Mittellinie und neben derselben beiderseits dicht vor der Mitte mit je einem kleinen, glänzenden Flecke, die Hinterecken sind dornförmig, dünn und spitz, in der Richtung der Halssch.-Seiten divergirend, fein, lang und scharf gekielt, Basalstrichelchen fehlen vollständig. Unterseite und Beine sind schwarz, letztere mit bräunlichen Tarsen, Schenkeldecken einfach, Prosternalfortsatz gerade und fast horizontal, die Nähte der Vorderbrust wenig gebogen.

Gehört in die II. Sektion nach Candèze und ist durch die charakteristische Gestalt, die Bildung der Stirn und des Halssch. sehr ausgezeichnet; mir ist eine ähnliche Art nicht bekannt.

9. *Heteroderes multimaculatus.*

Depressus rufo-testaceus, supra fuscus, subopacus maculis multis flavis saepe lineiformibus ornatus, dense breviter subtilissime griseo-subsericeo-pubescens pilisque longioribus flavis appressis vestitus; vertice longitudinaliter subcanaliculato, fronte convexa, dupliciter punctata, antice rotundata; prothorace latitudine longiore, a basi antice sensim rotundato-angustato, punctis subtilissimis densissime aliquibusque majoribus dense adsperso, basi haud tuberculato, angulis posticis haud divaricatis, acutis, unicarinatis, introrsum semper flavis; scutello flavo; elytris thoracis basi latitudine vel parum an-

gustioribus, a basi sensim parum angustatis, sat profunde punctato-striatis, interstitiis parum convexis, subtiliter rugulosis et punctulatis; corpore subtus testaceo, pedibus albo-flavis, tarsorum articulo quarto lobato. — Long. 7—8 mill., lat. 2—2⅕ mill.

Unterseite und Fühler röthlich-gelbbraun, Oberseite schwärzlich braun; Halssch. an der Basis mehr, am Vorderrande schmal, röthlich gelbbraun, an beiden Rändern meist mit 4 mehr oder weniger stark abgekürzten, schmalen, röthlich-gelbbraunen Längslinien, die beiden inneren dicht neben der Mitte, die beiden äufseren neben dem Seitenrande, vorn von den Vorderecken ausgehend, zwischen der äufseren und inneren Längslinie nahe vor der Mitte mit einer kleinen röthlich-gelbbraunen Punktmakel; die Fld. hinter der Mitte und am Seitenrande hinter den Schultern mit einer Anzahl gelbbrauner Längsstriche, an der Basis gewöhnlich nur der 3. und 5. Zwischenraum, und vor der Spitze beiderseits ein gröfseres Fleckchen gelbbraun. Die Behaarung ist wie die Punktirung eine doppelte, eine sehr feine, kurze, etwas seidengraue Pubeszens und dazwischen aus den gröberen Punkten entspringende, längere, gelbliche, aber auch dicht anliegende Härchen. Die Unterseite ist einfach punktirt, röthlich-gelbbraun, die Vorderbrust seitlich vor den Vorderhüften, und die Epipleuren der Fld. zuweilen theilweise geschwärzt, die Beine blafsgelb, das 4. Tarsenglied deulich gelappt. — Mit *flavonotatus* Boh. verwandt.

Durch Hrn. Speyer.

10. *Anchastus Weisei.*

Fusco-brunneus, flavo pilosulus; capite punctis umbilicatis crebre adsperso; fronte convexa, antice rotundata; antennis ferrugineis, maris prothorace longioribus, articulo secundo minimo, tertio quarto sublongiore; prothorace longitudine latiore, a basi sat fortiter angustato, lateribus parum rotundato, supra leviter depressa, dense fortiterque punctato, punctis umbilicatis, angulis posticis acutis, parum divaricatis, bicarinatis; elytris prothoracis basi latitudine aequalibus, medio parum rotundatim dilatatis, postice angustatis, tenuiter punctato-striatis, interstitiis planis, dense punctatis; corpore subtus concolore vel parum dilutiore, pedibus testaceis. — Long. 9 mill., lat. 3 mill.

Schwärzlich braun, mit dichter, gelber, etwas goldglänzender Behaarung. Fühler röthlich gelbbraun, die des ♂ lang, die Hinterecken des Halssch. ungefähr um 3 Glieder überragend, die des ♀ erreichen nur die Basis der Fld., Glied 2 in beiden Geschlechtern

sehr klein, Glied 3 noch etwas gröfser als 4. — Das Halssch. ist an der Basis deutlich breiter als lang, nach vorn stark, aber wenig gerundet, verengt, oben ziemlich flach gedrückt und wie der Kopf dicht, stark und narbig punktirt, die Hinterecken sind spitz, nur wenig in der Richtung der Halssch.-Seiten divergirend, doppelt gekielt, der äufsere Kiel sehr nahe dem Aufsenrande und diesem parallel, der innere nach innen gerichtet. Fld. an den Schultern nur so breit als die Halssch.-Basis, in der Mitte aber ein wenig gerundet-erweitert, nach hinten wieder verengt, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume dicht punktulirt, oben nur sehr wenig gewölbt. Unterseite zuweilen ein wenig heller als die Oberseite, Beine röthlich-gelbbraun, Nähte der Vorderbrust vorn bis zur Mitte zu Fühlerrinnen geöffnet, Prosternalfortsatz seitlich stark zusammengedrückt und nach innen gebogen, Schenkeldecken stark erweitert. Vom *dubius* Kl. durch die Halssch.- u. Fühler-Bildung gut verschieden.

11. *Cardiophorus nigripes.*

Brunneo-rufus, parum nitidus, elytrorum sutura limboque externo anguste nigris, aequaliter dense subtiliterque griseo-pubescens; antennis prothorace parum longioribus, rufescentibus, articulo 1° *fusco,* 3° 4° *aequali; fronte convexa, antice rotundata; prothorace longitudine parum latiore, basi apiceque angustato, lateribus rotundato, convexo, dense subtiliter aequaliterque punctato, angulis posticis extrorsum subtiliter carinulatis, sulcis basalibus distinctis; scutello nigro antice impresso; elytris prothorace parum latioribus, lateribus ultra medium subparallelis, tenuiter punctato-striatis, striis postice profundioribus, interstitiis subtilissime punctulatis et apice parum convexioribus; corpore subtus brunneo-rufo, abdomine infuscato, pedibus nigris, geniculis, coxis tarsisque rufescentibus, unguiculis simplicibus.* — Long. 9 mill., lat. $2\frac{1}{5}$ mill.

Braunroth, die Fld. ein wenig heller als das Halssch., ihre Naht, Epipleuren und ein schmaler Seitenrand schwarz; Oberseite gleichmäfsig fein grau behaart. Die Fühler überragen die Hinterecken des Halssch. nur wenig, sind nach der Spitze zu röthlich gelbbraun, ihre ersten Glieder, namentlich das erste theilweise geschwärzt. Das Halssch. ist nur wenig breiter als lang, gleichmäfsig gewölbt, mit gleichmäfsig gerundeten Seiten, die Basis der Quere nach nicht eingedrückt und nur mit kurzer, kaum angedeuteter Mittellinie, überall gleichmäfsig dicht und fein punktirt, ohne Randlinie auf den umgeschlagenen Seiten, die Hinterecken aufsen mit feinem, kurzen Kiel, die Basalstrichelchen fein und kurz. Die

Punktstreifen der parallelen, erst hinter der Mitte gerundet-verengten Fld. sind an den Seiten und an der Spitze stärker vertieft und die Zwischenräume hier etwas gewölbter. Die Unterseite und Hüften sind braunroth, das Abdomen etwas dunkler, die Beine geschwärzt, an den Gelenken und Tarsen geröthet, die Klauen einfach.

12. *Cardiophorus basalis.*

Angustus, parallelus, fuscus, elytris basi brunneo-rufis, dense subsericeo-pilosus; antennis elongatis, plus dimidio corporis longitudine, articulo tertio secundo longiore quartoque breviore; prothorace latitudine longiore, lateribus subparallelo ante basim parum subsinuato, densissime aequaliter punctato, sulcis basalibus obsoletis, angulis posticis subacutis, breviter carinatis, haud divaricatis; elytris prothorace latioribus, lateribus ultra medium parallelis, tenuiter punctato-striatis, interstitiis planis, densissime punctatis; unguiculis simplicibus. — Long. 7½ mill., lat. 2 mill.

Schmal und parallel, braunschwarz, mit dichter, etwas seidengrauer Behaarung, die Basis der Fld. braunroth. Die Fühler überragen die Hinterecken des Halssch. um 4 Glieder, sind schwach gesägt, Glied 2 klein, Glied 3 deutlich länger als 2, aber kürzer und schmaler als 4. Das Halssch. ist länger als breit, an der Basis sehr wenig, vorn fast gar nicht verengt, vor der Mitte ein wenig breiter als an der Basis, dicht und gleichmäfsig punktirt, ohne deutliche Mittelrinne und Basalstrichelchen. Die Fld. sind breiter als das Halssch. und 2½ mal so lang, an den Seiten parallel, erst nahe der Spitze gerundet verengt.

Dem *Cardiophorus Reitteri* Schw. (Deutsche Ent. Zeitschr. 1891, p. 151) aus Syrien (Haifa) in Gestalt und im Körperbau sehr ähnlich, aber das 3. Fühlerglied im Verhältnifs zum 2. sowohl als auch zum 4. kleiner.